



2018 - das Jahr der neuen Herausforderungen. Pack ma's!

Informationen für SPD-Mitglieder im Landkreis Dachau

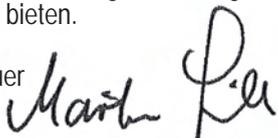
Nr. 10 Februar 2018



Liebe Mitglieder der LandkreisSPD, das erste Zwölfstel des neuen Jahres ist wie im Flug vorbeigerascht. Wir haben die Zeit mit vielen Diskussionen verbracht auf allen Ebenen: auf der Klausur der Landtagsfraktion, im Vorstand der LandkreisSPD, in den Ortsvereinen und in vielen persönlichen Gesprächen. Es ging um die Koalitionsverhandlungen der SPD mit der Union. Nun sind die Gespräche abgeschlossen und ich empfehle euch, die Inhalte, die wir hier zusammengefasst haben, auf unsere Werte hin zu prüfen, denn es wird vom 20. Februar bis zum 2. März einen Mitgliederentscheid darüber geben, ob wir als SPD wieder in einer Große Koalition mitregieren werden.

Am 14. Oktober wählen wir dann in Bayern einen neuen Land- und Bezirkstag. Im Landtag werden wir uns auf völlig neue Zeiten einstellen müssen, denn mit vermutlich sechs Parteien im neuen Parlament wird es zu Ende sein mit der Alleinherrschaft der CSU. So erfreulich das auch ist - die bittere Pille wird die AfD sein, die mit ihrer populistischen Art mitmischen wird. Ich finde das schon jetzt unerträglich und ich bitte euch, denen mit so viel Energie wie möglich die Stirn zu bieten.

Euer



Martin Güll, Vorsitzender

Martina Tschirge und Martin Güll sind nominiert!

Eine Überraschung gab es bei der Nominierungskonferenz nicht, denn die Wunschkandidaten Martin Güll für den Landtag und Martina Tschirge für den Bezirkstag konnten die Delegierten hervorragend von ihren Zielen und ihrer Motivation überzeugen, in den Wahlkampf zu gehen.

Martina Tschirge hatte mit sehr persönlichen und nachdenklich stimmenden Worten erklärt, inwiefern sie ihre Erfahrungen in den notwendigen und den Bezirkstag betreffenden Themen einbringen möchte. „Wir müssen darauf achten, dass die Gesellschaft zusammenbleibt und nicht noch mehr auseinanderdriftet. Alle haben das Recht auf gesellschaftliche Teilhabe. Dafür will ich im Wahlkampf werben.“ Die 50-Jährige Indersdorferin arbeitet als Projektkoordinatorin für Bürgerliches Engagement im Landratsamt Dachau.

„Das werden spannende Wahlen“, sagte Martin Güll. Die CSU müsse sich Gedanken über eine mögliche Koalition machen

und er, Güll, sei bereit mitzuregieren – gerne auch als Schulminister, sagte er augenzwinkernd –, denn es brauche endlich und dringend jemanden, der sich um die Schulen kümmere. „Politik beginnt mit der Betrachtung der Wirklichkeit“, zitierte der SPD-Unterbezirksvorsitzende den ehemaligen SPD-Bundesvorsitzenden Kurt Schuhmacher. „Und jetzt ist endlich Zeit, die Probleme und Herausforderungen anzugehen. Wir brauchen mehr Sozialdemokratie in Bayern – und dafür trete ich an!“

Unter den Gästen der Nominierungskonferenz waren auch die stellvertretende Landrätin Marianne Klaffki, der SPD-Bundestagsabgeordnete Michael Schrodri und der Dachauer Oberbürgermeister Florian Hartmann. Sie bestärkten die beiden Kandidaten in ihren Grußworten darin, im Wahlkampf die sozialdemokratischen Themen anzusprechen und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis zu erhalten und zu stärken. Und auch der Vorsitzende des Dachauer Ortsvereins, Sören Schneider, kündigte ein starkes Engagement im Wahlkampf an.



Der GroKo-Vertrag ganz kurz

Zum Koalitionsvertrag zwischen SPD und CDU/CSU findest Du hier in kurzer Form einige Inhalte*. Allerdings: 177 Seiten für unseren Newsletter zusammenzufassen, wäre sportlich und ehrgeizig. Unter https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Koalitionsvertrag/Koalitionsvertrag_2018.pdf findest Du den ganzen Vertrag.

Mehr Rechte, mehr Netto und neue Perspektiven

- Das unbefristete Arbeitsverhältnis wird wieder zur Regel.
- Mehr Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Das Rückkehrrecht in Vollzeit kommt. Damit Eltern Beruf und Familie besser miteinander vereinbaren können, bekommen sie einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in Grundschulen.
- ArbeitnehmerInnen zahlen in Zukunft weniger in die Krankenkasse ein.
- Der Soli für Beschäftigte mit kleinen und mittleren Einkommen fällt weg. Dadurch werden 90 Prozent aller Steuerzahler entlastet – außer Topverdiener.
- Wir stärken den Datenschutz für ArbeitnehmerInnen. Überwachung am Arbeitsplatz geht nicht.
- Wir schaffen einen sozialen Arbeitsmarkt und geben Menschen, die lange ohne Arbeit waren, wieder eine Perspektive.
- Weiterbildungsberatung für ArbeitnehmerInnen – damit der digitale Wandel der Arbeitswelt eine Chance für alle ist.
- Mehr Zeit für die Familie: Wir geben mehr ArbeitnehmerInnen die Möglichkeit, mobil zu arbeiten.



Martin Güll
Abgeordneter im Bayerischen Landtag

Fast 10 Millionen haben SPD gewählt, sicher deshalb, weil sie erwarten, dass die SPD für sie sozialdemokratische Inhalte umsetzt. Und Politik kann man nur umsetzen, wenn man regiert. Das merken wir in Bayern ganz extrem. 60 Jahre CSU-Alleinherrschaft heißt auch 60 Jahre keinerlei sozialdemokratische Inhalte. Das Koalitionspapier zeigt deutlich eine sozialdemokratische Handschrift. Und mit sechs Ministerien kann man diese Themen auch voranbringen bei Bildung, Wohnungsbau, Rente, Pflege und einem friedlichen, demokratischen und sozialen Europa. Für mich keine Frage: Ich stimme für die GroKo.

*Zum Mitgliederentscheid gibt es per Post, zusammen mit den Abstimmungsunterlagen, noch mehr Infos zum Koalitionsvertrag



Martina Tschirge
Bezirkstagskandidatin

Die SPD hat weitere gute Ansätze für eine menschenwürdige Pflege ausgehandelt. Das muss jetzt zügig umgesetzt werden. Wir dürfen die Familien mit der Pflege ihrer Angehörigen nicht alleine lassen. Dazu müssen wir jetzt Regierungsverantwortung übernehmen!"

Chancen und Rechte für alle Kinder, damit ihnen das Leben offensteht

- 11 Milliarden Euro mehr für Bildung, damit alle Kinder die gleichen Chancen haben: Geld, um Schulen zu sanieren, sie ins digitale Zeitalter zu führen, Recht auf Ganztagsbetreuung und Abschaffung der Kita-gebühren.
- Gegen Kinderarmut unterstützen wir Familien mit Kindern. Das Kindergeld steigt um 300 Euro pro Jahr pro Kind. Wir erhöhen den Kinderzuschlag für einkommensschwache Familien und Alleinerziehende. Sie erhalten auch mehr Geld für Schulranzen, Bücher und Nachhilfe. Mit dem Baukindergeld erleichtern wir Familien den Erwerb von Wohneigentum.
- Kinder und Jugendliche werden besser vor Gewalt und Gefahren – auch denen im Internet - geschützt.



Florian Hartmann
Oberbürgermeister Dachau

Der massive Einsatz unserer Landesvorsitzenden Natascha Kohlen für bezahlbaren Wohnraum war goldrichtig und wird uns auch in der Stadt Dachau helfen. Als Nächstes müssen wir dafür sorgen, dass Arbeitsplätze dort angesiedelt werden, wo es genug Wohnraum gibt – nämlich außerhalb der Metropolregionen. Damit wäre wirklich allen geholfen und würde auch die Verkehrsbelastungen reduzieren. Im Interesse der Menschen werde ich für die GroKo stimmen!"

- Die Kinderrechte kommen endlich auch ins Grundgesetz.

Verbesserungen - auch für Azubis und Studenten

- Die Mindestvergütung für Auszubildende kommt und mit dem Meister-BAföG erleichtern wir den beruflichen Aufstieg.
- Wir erhöhen das Studenten-BAföG und fördern studentischen Wohnraum und Wohnheimplätze.
- Wir stärken die Grundfinanzierung der Hochschulen und damit die Qualität von Lehre, Forschung und Studium. Die bisher befristeten Mittel des Hochschulpaktes werden dauerhaft gezahlt. Das bedeutet: ausreichend Studienplätze und weniger überfüllte Hörsäle.

Mehr Sicherheit im Alter und Respekt vor der Lebensleistung

- Für Menschen, die lange gearbeitet haben, Kinder groß gezogen oder Angehörige gepflegt haben, führen wir die Grundrente ein. Die Verbesserungen gelten nicht nur für zukünftige, sondern auch für die heutigen Rentnerinnen und Rentner.
- Wir heben das gesetzlich garantierte Rentenniveau an und halten die Beiträge stabil. Zudem verbessern wir die Erwerbsminderungsrente.

Mitmachen geht nur in der SPD! Deine Stimme zählt

- Viele Selbstständige sind für das Alter nicht abgesichert. Sie werden in der ge-

setzlichen Rentenversicherung versichert oder können eine andere geeignete Vorsorgeart wählen.

Gesundheit und Pflege ist wichtig - für uns alle!

- Wir verbessern die Leistungen für gesetzlich Versicherte durch eine schnellere Terminvergabe und mehr Pflichtstunden bei Ver-



Marianne Klaffki
Stellvertretende Landrätin

Mit der Stabilisierung von Rentenniveau und Beitragssatz und der erkämpften Einführung der Grundrente, sind wir auf dem richtigen Weg. Ja, es ist Aufgabe der SPD, für ein Mehr an sozialer Sicherheit und Gerechtigkeit zu sorgen. Der Anfang ist gemacht, jetzt heißt es dranbleiben, Verantwortung übernehmen. Das kann man nur, wenn man regiert!"



Stefan Brix
Vorsitzender der Jusos Dachau

Eine GroKo 3.0 ist meiner Meinung nicht mehr tragbar, weder für die Bevölkerung noch für unsere Partei. Das Wahlergebnis hat uns das vor Augen geführt. Ich bin ich davon überzeugt, dass wir uns nur in der Opposition wieder aufbauen können. Diese Chance verpassen wir jedoch, wenn wir das „Weiter so“ der CDU/CSU weitere 4 Jahre lang mit verantworten. Ich stimme gegen die GroKo."

Geld für die wirtschaftliche Entwicklung strukturschwacher Regionen bereitstellen.

- Die SPD hat durchgesetzt, dass Klimaziele zukünftig keine bloßen Lippenbekenntnisse mehr sind, sondern Gesetz.

Europa - stark, demokratisch und sozial

- Gemeinsam mit unseren französischen Partnern werden wir Europa nach vorne bringen. Ein erster wichtiger Schritt wird ein neuer Élysée-Vertrag sein.
- Wir sorgen für mehr Investitionen in Jobs und Ausbildung und machen Schluss mit der einseitigen Sparpolitik.
- Der Kampf gegen Jugendarbeitslosigkeit in Europa wird ausgebaut.
- Wir wollen ein Europa der Menschen, nicht der Märkte. Wir stärken die Beschäftigten durch einen Sozialpakt – mit europäischen Mindestlöhnen und dem Prinzip: gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort.

Sicher in den eigenen vier Wänden und auf der Straße – und starke Rechte für Verbraucher

- Wir werden 15.000 neue Polizisten einstellen – und mindestens 2000 zusätzliche Richter und Staatsanwälte.
- Wir fördern Vielfalt, Gewaltfreiheit und ein demokratisches Miteinander. Dafür stärken wir die Zivilgesellschaft und bauen die Programme gegen jede Form von Extremismus, Radikalisierung, Gewalt und Menschenfeindlichkeit aus.
- Damit Kunden sich gegen große Konzerne besser zur Wehr setzen können, werden sie sich künftig zusammenschließen und gemeinsam klagen können. Wir wollen: Wer Recht hat, soll Recht bekommen!
- Weitere Stichworte: Einführung eines Tierwohl-Labels, Einschränkung von Tier-



Michael Schrodi
Abgeordneter im Bundestag für DAH und FFB

versuchen, Initiativen gegen ernährungsbedingte Krankheiten.

Wir bringen den Klimaschutz voran

- Wir kümmern uns um Luftreinheit, Boden-, Gewässer- und Artenschutz, um Recycling, Hochwasserschutz und vieles mehr. Besonders erfreulich: Mit diesem Verhandlungsergebnis werden wir es schaffen, den Schutz natürlicher Ressourcen mit sozialer Verantwortung und wirtschaftlichem Erfolg gut zu verbinden
- 2019 wird es erstmals in unserem Land ein Klimaschutzgesetz geben. Damit legen wir verbindlich fest, dass unser Land die Klimaziele einhält. Gemeinsam mit Gewerkschaften und Umweltverbänden erarbeiten wir dafür einen Aktionsplan. Das heißt zum Beispiel: Wir vereinbaren ein klares Datum für den Kohleausstieg.
- Wir sorgen dafür, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien weiter schnell vorangeht. Das heißt 65 Prozent bis 2030.
- Wir schützen die Gesundheit: Glyphosat

Die Finanzsituation ermöglicht es, gute Projekte anzugehen: viele Milliarden mehr für Wohnungen, die Bildung, den sozialen Arbeitsmarkt. Unser SPD-Finanzminister wird u.a. die europäischen Finanzthemen angehen: ein Ende des Gesundheitsparens, eine Finanztransaktionssteuer und gemeinsame Steuerregeln, damit große Unternehmen endlich ihren finanziellen Beitrag leisten. Dies kann aber nur mit SPD-Regierungsbeteiligung gelingen."

und Gentechnikanbau werden verboten. Der Ökolandbau wird ausgeweitet.

Und auch darum kümmern wir uns!

- Mit dem Programm „Jugend erinnert“ werden wir mehr jungen Leuten die Chance geben, Gedenkorte zu besuchen. Das ist wichtig für unsere Demokratie – gerade angesichts des erstarkenden Populismus und Nationalismus.

Was ist, wenn die GroKo abgelehnt wird?

Kommt keine Mehrheit beim Mitgliederentscheid für die Bildung einer Regierung zustande, wird es Neuwahlen geben. Die einzige Alternative, denn eine Minderheitsregierung hat Bundeskanzlerin Merkel kategorisch ausgeschlossen. Am 14.9.2017 hat die SPD mit 20,5 % ihr historisch schlechtestes Wahlergebnis bekommen. In der jüngsten Umfrage sinkt die SPD weiter ab auf 18 %. CDU und CSU kommen zusammen auf 31 % (+4,2 %), die Grünen auf 13 % (+4,1 %), die AfD 13 % (+0,4 %), die Linke 10 % (+0,8 %) und die FDP 10 % (-0,7 %). Klarer Verlierer würde hauptsächlich die SPD sein. Dazu gibt es offene Fragen: Mit welchem Spitzenkandidat geht die SPD in die Neuwahl, mit welchem Programm, mit welchem Geld (Wahlkampfkassen sind leer) und was sagen wir dem Wähler, wenn es wieder keine anderen Mehrheiten gibt? Noch einmal wählen, solange bis es passt?

Herzlich Willkommen!

35 neue Mitglieder seit Januar 2018

■ Genau wie im Bund und im Land (3390 neue Mitglieder) spiegeln sich auch die spannenden Zeiten einer möglichen Regierungsbildung in unserem gesamten Landkreis Dachau wider: 35 neue Mitglieder, 28 Männer und 7 Frauen, zehn davon im Juso-Alter, aber auch 10 über 60 sind aktuell in die SPD eingetreten. Erfreulich finden wir auch, dass die mittlere Altersstruktur, die 30- bis 59-Jährigen mit 17 neuen Genossinnen und Genossen einen gesunden Mittelbau bildet.

Besonders möchten wir unser allererstes SPD-Mitglied in Pfaffenhofen erwähnen! Da es dort leider keinen SPD-Ortsverein gibt, werden wir darüber sprechen, welcher benachbarte OV ihn unter seine Fittiche nimmt :-)

Klasse ist auch die größere Anzahl neuer Genossinnen und Genossen in der Kreisstadt Dachau - insgesamt 11!

Auch Bergkirchen - unser Sorgenkind - hat drei Neueintritte. Hier wird es bald eine Entscheidung geben, wie wir dort weitermachen.

Die restlichen "Neuen" verteilen sich auf fast alle anderen Ortsvereine.

Alle Neumitglieder heißen wir also besonders willkommen und freuen uns darauf, sie demnächst in den Ortsvereinen bzw. bei Parteitagen und Veranstaltungen der LandkreisSPD kennenzulernen!

Die Neumitglieder gehören nun zu den insgesamt 463.723 Genossinnen und Genossen in Deutschland, die sich in unserer Mitmachpartei SPD engagieren. Jede und jeder kann sich gerne mit seinen Talenten einbringen und mitmachen.

Aktuelle Infos finden sich übrigens auch auf den Homepages der verschiedenen Ortsvereine und der LandkreisSPD. Dort finden sich auch die Ansprechpartner und Vorsitzenden.

■ www.spd-kreis-dachau.de

Oder schaut mal bei unseren Abgeordneten vorbei auf

■ www.martin-quell.de (für den Landtag)

■ www.michael-schrodi.de (für den Bundestag)

■ www.maria-noichl.de (für das Europaparlament)

Kontinuität gewährleistet - Neuwahl bei den Landkreis Jusos

Zu Beginn des politischen Jahres 2018 haben sich die Jusos im Landkreis Dachau personell neu aufgestellt. Nach dem Wegzug der bisherigen Vorsitzenden Anja Güll übernehmen nun zwei neue Gesichter die politische Arbeit beim SPD-Parteinachwuchs.

Einstimmig wurde der 19-Jährige Vierkircheimer Stefan Brix von den anwesenden Mitgliedern zum neuen Vorsitzenden gewählt. Ebenfalls ohne Gegenstimme wurde Julian Rudrof aus Dachau zu seinem Stellvertreter bestellt. Beide sind Anfang 2017 im Zuge des sogenannten „Schulz-Effektes“ in die Partei eingetreten und hoffen, dass es auch im kommenden Jahr gelingt, „noch mehr junge Menschen für die politische und sozialdemokratische Arbeit bei uns begeistern“, so Stefan Brix. „Leidenschaftlich und produktiv“ wollen sie sich für sozialdemokratische Themen einsetzen und die Partei vor allem mit Blick auf die kommenden Landtagswahlen mit einer Erstwählerkampagne und weiteren Aktionen unterstützen. Als Delegierter für den Bezirksparteitag der Jusos wurde Johannes Landendinger aus Petershausen gewählt. Auch er ist ganz neu bei der SPD.

Der Vorsitzende der Landkreis SPD, Martin Güll, freute sich über die neuen Gesichter und appellierte an die Jusos neue Impulse auch in der „alten Tante“ SPD zu setzen um den Erneuerungsprozess aktiv mitzugestalten.



Johannes Landendinger, Delegierter für den Juso-Bezirksparteitag, Martin Güll, Florian Hartmann, OB Dachau, Stefan Brix, Anja Güll und Julian Rudrof (von oben links nach unten rechts)

"Diskutieren Sie mit uns!" Agrarwirtschaft im Focus

„Ökologische Landwirtschaft – wie kann die Agrarwende gelingen?“, das war das Thema des offenen Diskussionsabends, mit dem die Ortsvereine Weichs und Petershausen am 7.2. eine Reihe von Veranstaltungen eröffneten, bei denen es jeden Monat nach einem Impulsreferat zu aktuellen politischen Themen eine Diskussion mit den Teilnehmern geben soll.

Biobauer Stephan Kreppold aus Aichach zeichnete im Sport- und Bürgerhaus Weichs ein düsteres Bild der heutigen Agrarwirtschaft: Aus immer weniger und immer schlechteren Böden, in immer engeren Ställen und mit immer mehr Antibiotika soll immer mehr erzeugt werden; mehr, als der deutsche Markt aufnehmen kann, so dass billigst nach Afrika und Asien exportiert werden muss, wo dann die heimischen Erzeuger nicht mehr mithalten können. Stichworte waren Flächenverbrauch, Bodenverdichtung, Spalt-

bodenställe, Schwanz- und Schnabelkürzungen, Güllestickstoff, Glyphosat, Neonikotinoide:

Das ganze Gruselkabinett der modernen deutschen Landwirtschaft erstand vor den 36 Zuhörern, darunter viele Landwirte. Sie würden vieles anders machen, aber Staat und Verbraucher hindern sie durch zu viele Vorschriften und zu großen Preisdruck. Kreppold setzt dagegen auf Aufklärung, zunehmendes Bewusstsein für Qualität, zunehmendes Verständnis für artgerechte Haltung und artgerechtes Schlachten, geringeren Fleischverbrauch, Erzeugung von mehr Rind- als Schweinefleisch, weniger Rücksicht der Politik auf Einwände der Produzenten. Unter der Leitung von Ludger Elmer entpann sich eine lebhaft aber stets sachliche Diskussion.

"Pflegekräfte DRINGEND gesucht!" ist das Thema des nächsten Diskussionsabends in Petershausen am 7. März. Wo die Veranstaltung stattfindet, wird noch bekannt gegeben.